

Igel und Strassen

Alljährlich verlieren Tausende von Igel auf den Strassen ihr Leben. Um Nahrung zu suchen oder einen Geschlechtspartner zu finden, müssen die Igel mehrmals pro Nacht eine Strasse überqueren. Ihre einzige Überlebenschance sind Autofahrer, die in Siedlungen und Siedlungsnähe sowie in reich strukturierten Gebieten nicht zu schnell fahren, damit die Tiere rechtzeitig ausweichen können.

Der Lebensraum unserer Wildtiere ist zerstückelt. Viel zu viele Strassen zerschneiden auch die Wohngebiete der Igel und trennen günstige Schlafplätze von bevorzugten Nahrungsgebieten. Auf ihren mehreren hundert Meter langen Streifzügen zur Nahrungssuche müssen Igel jede Nacht zwischen 2 und 15 Strassen überqueren. Noch schlimmer ist es zur Brunstzeit im April bis Juni. Dann legen Igel Männchen auf der Suche nach einem Weibchen pro Nacht häufig über drei Kilometer zurück und müssen dabei im Durchschnitt 12 Mal über eine Strasse - und bei jeder Strassenüberquerung lauert der Tod durch Autoräder.

Entgegen alter Vorstellungen verweilen Igel nicht unnötig lange auf einer Strasse. Untersuchungen des Zoologen Fabio Bontadina haben ergeben, dass die Tiere die Fahrbahnen zügig und auf dem schnellsten Weg überwinden. Nähert sich ein Auto, versuchen die Stacheltiere, der Gefahr so rasch wie möglich zu entkommen. Das sie sich auf der Strasse einrollen ist ein Märchen. Doch sie verharren meist kurz in der Bewegung, um sich zu orientieren. Beim schnell rollenden Verkehr ist diese Orientierungspause oft schon tödlich. Einzig eine angepasste Geschwindigkeit der Autofahrer sowie etwas Rücksichtnahme erlaubt den Igel eine rechtzeitige Flucht.

Igel haben keine bestimmten Wechsel und sie sind während der ganzen Nacht aktiv. Im Siedlungsraum und in der Nähe von Waldrändern und Hecken ist überall damit zu rechnen, dass sie eine Strasse überqueren. Deshalb sollten Autolenkerinnen und Autolenker in diesen Gebieten das Tempo soweit drosseln, dass sie die kleinen Nachtwanderer erkennen und ihnen im Notfall ausweichen können. Damit auch noch unsere Nachkommen den vorwitzigen kleinen Kerlen in freier Natur begegnen können und sie nicht nur aus dem Bilderbuch oder als Comicfiguren kennen.



pro Igel, im Mai 2006



NUNNINGER DORFBLATT

16. Mai 2007

11/2007

Nunningen im Internet:

www.nunningen.ch / gemeinde@nunningen.ch

Schalterstunden Gemeindekanzlei: Montag - Freitag 10.00 - 11.00 Uhr / 15.00 - 17.15 Uhr

„Lieber ein dankbarer Hund als ein undankbarer Mensch.“ (Ben Josef Saadja)

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Gemeindevizepräsident, Wahl

Für die im Dorfblatt vom 15.03.2007 ausgeschriebene Vakanz als Gemeindevizepräsident ist nur die Anmeldung der FdP mit der Nomination von René Häner-Hänggi eingegangen. Der Gemeinderat konnte die stille Wahl gemäss Gemeindeordnung vornehmen. Auch an dieser Stelle möchten wir René Häner-Hänggi gratulieren und wünschen ihm für dieses Amt alles Gute.

Asylantenbetreuung

Unsere langjährige Asylantenbetreuerin, Christine Hugelshofer, wird ihr Amt auf Ende Mai aus beruflichen Gründen zur Verfügung stellen. Zurzeit wohnen 4 Asylantenfamilien (total 18 Personen) in unserem Dorf. Der Gemeinderat hat Ana Senn als Nachfolgerin gewählt. Frau Senn arbeitet bereits freischaffend für den Ausländerdienst Basel-Stadt als interkulturelle Übersetzerin und besucht noch einen Abendkurs des HEKS zu diesem Thema. Wir danken Frau Hugelshofer für die nicht immer einfache Tätigkeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Frau Senn danken wir für ihre Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen und wünschen ihr viel Freude und Erfolg.

Spielplatz Primarschulhaus, Vergabe Gärtnerarbeiten und Spielgeräte

Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Gärtnerarbeiten beim neuen Spielplatz Primarschulhaus an die Firma Kirchhofer zu Fr. 12'917.40 vergeben. Die Spielgeräte werden von der Firma Hinnen für Fr. 18'091.55 geliefert.

Bürgerhaus Wühry, Bauabrechnung

Die Bauabrechnung für das Bürgerhaus Wühry liegt vor. Es waren Kosten von Fr. 286'700 vorgesehen. Die Sanierung wird mit Kosten von Fr. 314'994 abgeschlossen. Nicht vorgesehen war der Carport mit Geräteraum, die Wärmepumpe anstelle der Ölheizung sowie Zimmerausbauten- und Erweiterungen.

Optimierung Abwasserentsorgung im Schwarzbubenland, Information

Das Amt für Umwelt hat am 12.03.2007 zu einer Besprechung in Nunningen eingeladen. Es waren die Vertreter der Kläranlagen Nunningen, Meltingen/Zullwil, Himmelried und Kleinlützel sowie die entsprechenden Ingenieure und Berater anwesend.

Die Anlage in Nunningen muss in den nächsten Jahren u. a. auf der mechanischen Seite saniert werden (Belüftungsbrücken, Schlamm-schöpfrad etc.). Auch besteht die Problematik, dass z.B. bei einem Ausfall des Belebungsgrabens oder auch des Rundräumers keine Alternative zur Verfügung steht (Einstrassigkeit). Weiter ist klar, dass vom Kanton in nächster Zeit zusätzliche Auflagen vor allem für kleine Anlagen kommen werden. Es werden in diesem Bereich auch in Zukunft weitere Kosten anfallen, die alleine zu tragen sind.

Die Firma UBZ hat von der Gemeinde den Auftrag, ein Sanierungskonzept auszuarbeiten, aber gleichzeitig als Option auch den Anschluss an eine andere Kläranlage zu prüfen. Der Auftrag läuft, die Varianten werden mit den entsprechenden Kosten zusammengetragen.

Der Kanton hat an der Sitzung selber eine weitere Studie in Auftrag gegeben, um bei den betroffenen ARA's den aktuellen Stand aufzunehmen.

Es konnte klar aufgezeigt werden, dass je mehr Einwohnergleichwerte (Einwohner & Industrie) an einer Anlage angeschlossen sind, d.h. je grösser die Anlage ist, die Kosten sinken.

Mettlen Quellabwasserleitung, Arbeitsvergabe

Im Gebiet Leisibühl / Schürenmatt gibt es immer wieder Oberflächenwasser nach längeren Regenperioden, welches über die Strasse läuft. Die Ursache entsteht durch die nicht mehr genutzte Mettlenquelle welche im Jahre 1948 von der Gemeinde bei der Gründung der Wasserversorgung übernommen wurde. Auf Grund der eingeholten Grundbuchauszüge sind bei den umliegenden Grundstücken weder Lasten noch Pflichten lautend auf diese Quelle eingetragen. Um das Problem zu beheben muss eine Sauberwasserleitung ab Quelfassung bis in den Sauberwasserkanal im Gebiet Schürenmatt / Kalmbach verlegt werden. Der Auftrag geht an die Firma Volonté AG zu Fr. 6'655.05.

Brennholzzuteilung

Das bestellte Brennholz wird am

Freitag, 18. Mai 2007

zugeteilt, und zwar zwischen 19.30 - 20.00 Uhr im Sitzungszimmer (Büro Parterre) der Gemeindeverwaltung.

Die Forstkommision

Wandern ist gesund und hält fit!

In vielen Dörfern in unserer Region gibt es organisierte Wandergruppen. Warum nicht in Nunningen?

Ich möchte alle Wanderfreunde aufrufen, mindestens einmal pro Monat eine gemeinsame Wanderung jeweils an einem Nachmittag zu unternehmen. Unser beliebtes Wandergebiet lädt zu vielen schönen Wanderungen ein. Mit dieser Idee möchte ich vor allem pensionierte Frauen und Männer ansprechen, die sich gern in der freien Natur etwas bewegen, wobei das Gesellschaftliche nicht zu kurz kommen soll. Es ist nicht die Absicht den Wanderverein zu konkurrenzieren. Es soll eine spontane, unabhängige Wandergruppe sein, die einfach Freude hat an der Natur, am Wandern und an der Kontaktpflege mit Gleichgesinnten. Die Wandergruppe soll ihre Bedürfnisse mit der Zeit selber bestimmen. Für den Anfang schlage ich vor, dass wir uns am Mittwoch, 30. Mai, um 13.30 Uhr beim Schwarzbuben Brunnen treffen und anschliessend eine leichte, zirka zweistündige Wanderung, je nach Witterung, unternehmen. Keine Anmeldungen. Wer Lust hat ist dort.

Willi Häner-Searles, Telefon 061 791 08 85.

Dankeschön des Judo-Club Nunningen

Der Judo-Club dankt den Einwohnern ganz herzlich für die grosszügige Unterstützung anlässlich des Passiv-Mitgliedereinzuges. Wir versichern, den Erlös zweckbestimmt zur Förderung der Jugend einzusetzen. Nochmals besten Dank.

Aufklärung eines Missverständnisses

Der Judo-Club legt Wert darauf zu informieren, dass der Goshindokan Nunningen ein total selbständiger Verein ist und Goshindo lediglich in Untermiete erteilt wird. Somit hat der Goshindokan nichts mit dem Judo-Club zu tun. Für Informationen bitte ich mit Herrn Raymond Laub Tel. 076 323 82 66 Kontakt aufzunehmen. Besten Dank für das Verständnis.

Silvan Steiner, Präsident

Mitteilung von Blauring & Jungwacht

Am Sonntag, 20. Mai führen wir unseren Sponsorenlauf auf dem Grossen Parkplatz in Oberkirch durch. Dazu sind alle Familienangehörigen der laufenden Kinder, natürlich auch die ganze Dorfbevölkerung herzlich zum Zuschauen und Stimmung machen eingeladen. Die ersten LäuferInnen starten um 14 Uhr. Für das leibliche Wohl sorgt eine kleine Festwirtschaft. Wer Lust hat, darf auch direkt vor Ort noch Renntipps abgeben. Auf zahlreiches Erscheinen freuend grüsst das Leiterteam.